



## Ausbau eines Internationalen Zentrums für Druckgrafik in Kloster Bentlage

Diskussionspapier zur Stärkung der Druckgrafik sowie der Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlich Engagierten und den städtischen Einrichtungen in Kloster Bentlage

### Ziel dieser Eingabe

Der Förderverein Kloster Bentlage e.V. bringt mit dieser Eingabe einen Vorschlag zur Profilierung und Weiterentwicklung der städtischen Kultureinrichtung Kloster Bentlage ein. Dieser Vorschlag zielt darauf ab, die Druckgrafik als Sparte aktiver Kunstproduktion in Kloster Bentlage zu stärken und den Ort als Zentrum der Druckgrafik zu professionalisieren. Das Ziel ist nicht neu, sondern wird seit Jahrzehnten diskutiert und in Teilen verwirklicht. Dies führte bereits zu der sehr erfolgreichen Arbeit der 1998 vom Förderverein gegründeten Druckvereinigung Bentlage e.V., die in der Ist-Analyse noch genauer dargestellt wird.

Zu einem Zeitpunkt, der aus personellen Gründen zum Nachdenken über die zukünftige Organisation der Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage und der Städtischen Museen mit seinen verschiedenen Standorten zwingt, weisen wir darauf hin, dass auch die Ziele dieser wichtigen kulturellen Einrichtungen Rheines diskutiert werden müssen. Die Einrichtung des Druckgrafischen Zentrums ist ein wichtiger Baustein der Zieldiskussion, der keineswegs andere Sparten verhindern, die Druckgrafik als Leuchtturmprojekt aber voranbringen soll.

Der Ausbau der Druckwerkstätten zum Druckgrafischen Zentrum kann nur als Gemeinschaftsprojekt aller Beteiligten, nämlich der städtischen Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage, der Städtischen Museen mit der renommierten Druckgrafischen Sammlung im Falkenhof-Museum und dem Museumspädagogischen Dienst sowie den ehrenamtlich Tätigen des Fördervereins, der Druckvereinigung sowie der Stiftung in Kloster Bentlage gelingen.

Das Ziel einer Förderung der Druckgrafik als Leuchtturmprojekt in Kloster Bentlage ist bereits in den Anfängen klar formuliert worden. Im Jahr 2006 wurde hierzu im Auftrag der Kulturdezernentin durch das Städtische Falkenhof-Museum unter Mitarbeit des Klosters Bentlage ein Konzept erstellt, an das wir heute erinnern wollen. Bereits da ist die Schaffung eines Grafischen Zentrums das Ziel. Der Falkenhof hat bei seinem Umbau im Rahmen der REGIONALE 2004 im Dachgeschoss einen großzügigen Raum für die Grafiksammlungen und Grafikausstellungen erhalten. Eine aktive Zusammenarbeit zwischen dem städtischen Museum als Ort des Forschens, Sammelns, Bewahrens und Vermittelns und den Druckwerkstätten in Kloster Bentlage als Ort der aktiven Kunstproduktion mit der Möglichkeit für Residenzen von Künstlerinnen und Künstlern vor Ort bot sich damals und bietet sich auch heute an.



Im Folgenden werden ein Überblick über die bisherige Erfolgsgeschichte der Druckgrafik in Kloster Bentlage sowie eine Liste der Stärken und Schwächen gegeben und im Anschluss einige Bausteine formuliert, mit denen die Produktivität und Außenwirkung der Druckgrafik in Bentlage verbessert werden können. Diese Punkte sind in der letzten Zeit zwischen den beteiligten Partnern in Kloster Bentlage immer wieder besprochen worden und werden jetzt vom Förderverein in die politische Diskussion gegeben.

## Antrag

Der Förderverein Kloster Bentlage e.V. beantragt, das Diskussionspapier zum Ausbau eines Internationalen Zentrums für Druckgrafik in Kloster Bentlage zur Kenntnis zu nehmen und als einen Schwerpunkt in die Überlegungen zu einem Gesamtkonzept für die kulturellen Einrichtungen in Rheine aufzunehmen.

## Ausgangslage

Ein kurzer Rückblick: Im Februar 1978 erwirbt die Stadt Rheine das große Naherholungsgebiet um Kloster/Schloss Bentlage. Nach längeren Diskussionen stellt Prof. Herbert Pfeiffer 1989 sein Nutzungsgutachten für eine „Kulturelle Begegnungsstätte“ vor. Allerdings stehen zunächst Baumaßnahmen am Kloster im Vordergrund: 1990 Beginn Bauabschnitt I. Sicherungsmaßnahmen, 1992 Beginn Bauabschnitt II. Ostflügel, 1997 Beginn Bauabschnitt III. Nordflügel, 2000 wird die Gesamtanlage Kloster Bentlage eröffnet (insgesamt sind 13.000.000 DM an Landesmitteln in den Bau geflossen). Das Landesprogramm REGIONALE 2004 schafft vor allem mit Infrastrukturmaßnahmen für das heutige Erholungsgebiet inklusive Salinenpark und Parkplätzen am NaturZoo die Grundlagen für die weitere Entwicklung auch des Klosters Bentlage.

Schon vor den größeren Baumaßnahmen beginnt der 1983 durch engagierte Bürger\*innen und die Stadt Rheine gegründete „Förderverein Kloster/Schloß Bentlage e.V.“ mit ersten Kulturveranstaltungen: Ausstellungen (seit 1984), Jazz am Schloß (seit 1988), Workshops, Vorträgen, Buch „*In binutloge – 1100 Jahre Bentlage*“ (1991) usw. Die Scheune auf der Ökonomie wird 1991 zunächst provisorisch für Kulturveranstaltungen hergerichtet und 1993 fertiggestellt.

1996 wird das Museum Kloster Bentlage eröffnet. In Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum für Kunst und Kulturgeschichte werden hier hochwertige grafische Präsentationen gezeigt, die thematisch an die Bestände in der „Westfälischen Galerie“ anknüpfen.

1998 gründet der Förderverein die Druckvereinigung Bentlage e.V. mit dem Ziel, den Ort durch Einrichtung einer Werkstatt für künstlerische Druckgrafik weiterzuentwickeln. Im 1999 fertiggestellten Bauernhaus auf der Ökonomie wird 2000 mit einem 200.000 DM-Zuschuss der NRW-Stiftung die Druckwerkstatt eingerichtet. Die Räumlichkeiten werden von der Stadt Rheine kostenfrei zur Verfügung gestellt sowie ein Wohn- und Übernachtungsbereich subventioniert. Die Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage übernimmt seither die



Funktion als Schnittstelle und Ansprechpartner im Kloster Bentlage und berät in Fragen der Projektförderung.

Die Druckvereinigung Bentlage startet mit viel ehrenamtlichem Engagement. Eine zweite Werkstatt wird eingerichtet, die technische Ausstattung systematisch erweitert, um auch hohen Ansprüchen in den diversen Drucktechniken gerecht zu werden. Heute gibt es druckgrafische Workshops für Laien und Hobbykünstler. Die Druckvereinigung beteiligt sich an der Grafikbörse in Borken, an Familiensonntagen des Klosters Bentlage und macht Angebote für die Jugendkunstschule in Rheine. Künstler der Region können Mitglied werden und zu bevorzugten Konditionen die Werkstatt nutzen. Die Aldegrevier Gesellschaft in Münster fördert grafische Kunst und hat Bentlage für ihre Stipendiaten ausgewählt. Ein großer Vorteil ist die Übernachtungsmöglichkeit vor Ort. In Zusammenarbeit mit der Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage finden regelmäßig – durchschnittlich zweimal jährlich – druckgrafische Ausstellungen sowie weitere Residenzen von Grafikkünstlern statt.

Ob Münsterländisches Zentrum für Druckgrafik, Grafisches Zentrum in Westfalen oder Internationales Zentrum für Druckgrafik oder Druckgrafisches Zentrum Bentlage (Germany) – der Name für das druckgrafische Zentrum in Kloster Bentlage kann diskutiert werden. Wichtig sind das Ziel und die konstruktive Zusammenarbeit der beteiligten Partner in Kloster Bentlage. Die Betonung der „Internationalität“ ist übrigens keine Hybris, sondern Fakt in der künstlerischen Druckgrafik, wie die Rubrik *Künstler für Bentlage* auf unserer Website unter <https://foerderverein-kloster-bentlage.de/pf/kuenstler> deutlich vor Augen führt.

Die Druckgrafik in Kloster Bentlage wird zu einer großen Erfolgsgeschichte und stellt heute ein weit geachtetes Alleinstellungsmerkmal dar. Bereits 2007 erhält die Druckvereinigung, gerade knapp über 10 Jahre alt, den Kulturpreis der Stadt Rheine für besondere Leistungen „auf dem Gebiet der Druckgrafiken im nationalen und internationalen Raum und die Bemühungen um die künstlerische Druckgrafik und zur Errichtung eines Grafikzentrums Westfalen in Kloster Bentlage“, so die Begründung.

Über hundert internationale Künstlerinnen und Künstler haben in Bentlage gelebt und gearbeitet. Ausstellungen prominenter Künstler wie Rolf Escher und Matthias Weischer haben stattgefunden, aber auch Nachwuchsförderung vieler Studenten von internationalen Kunsthochschulen und Akademien beispielsweise aus Kanada, Japan, England, Türkei und den Niederlanden steht im Fokus.

Für alle Künstler ist der fachliche Austausch ein unverzichtbarer Faktor in ihrem gesamten Schaffensprozess. Rheine-Bentlage wird deshalb in den analogen und digitalen Netzwerken weiterempfohlen. 2009 und 2015 hat die Druckvereinigung zusammen mit der Kloster GmbH und unter der Beteiligung des Falkenhofmuseums zwei internationale Druckgrafiksymposien organisiert, die in Deutschland und in der internationalen Druckgrafikszene für Aufsehen und hohe Anerkennung gesorgt haben. Mit dem anspruchsvollen Programm hat Bentlage sich in der internationalen Druckgrafikszene platziert.



## Stärken/Schwächen Analyse des Ist-Zustands

2018 feierte die Druckvereinigung Bentlage ihr 20jähriges Bestehen. Bei aller Anerkennung, die dem Verein entgegengebracht wurde, musste der Vorstand die Bilanz ziehen, insbesondere die schon 2006 vorgestellte Idee eines „Grafischen Zentrums in Westfalen“ ehrenamtlich nicht weiter entwickeln zu können.

### Stärken

- Hervorragend ausgebaute Druckwerkstatt für verschiedene künstlerische Techniken
- Ausstellungsmöglichkeiten und Übernachtungsgelegenheiten an einem Ort, der noch dazu Räume für eine Tagung bietet
- Workshop-Angebote, auch für Laien
- Betreuung von Künstlern und Gästen, die die Druckwerkstätten nutzen (mehrfach im Jahr, je nach Budget)
- Partner der Aldegrevier Gesellschaft, die ihren Stipendiaten Arbeitsaufenthalte in der Druckwerkstatt Bentlage finanziert
- Regelmäßige Ausstellungen druckgrafischer Kunst (z. B. zum Münsterland-Festival)
- Internationale Kontakte
- Netzwerk mit den Institutionen vor Ort

### Schwächen

- Die Werkstatt kann witterungsbedingt nur von März bis Oktober genutzt werden.
- Die Werkstattleitung kann nur an einem Tag in der Woche vor Ort sein (budgetabhängig). Kontinuierliche Betreuung und Leitung der Werkstatt fehlen.
- Teilnehmer von Workshops können daher nicht unter fachlicher Anleitung in der Werkstatt weiterarbeiten.
- Koordinierung vor Ort fehlt.
- Ehrenamtliche Druckvereinigung Bentlage muss gestärkt werden.
- Grafik-Netzwerk der Partner vor Ort (DV, Kloster, Städtische Museen) muss ausgebaut werden.
- Die einzelnen Aktivitäten stehen isoliert; sie tragen aktuell wenig dazu bei, Rheine als Kulturstandort zu stärken. Die Außenwirkung ist zu schwach.
- Das vorhandene Potential wird nicht ausgeschöpft.

### Schlussfolgerung:

Schrittweise Professionalisierung der Druckwerkstätten in Kloster Bentlage bis hin zur Gründung eines Internationalen Zentrums für künstlerische Druckgrafik

Die einleitende Chronologie belegt, dass in Kloster Bentlage gute Voraussetzungen für künstlerische Druckgrafik geschaffen worden sind, die in Wochenend-Workshops und bei längeren Aufenthalten unter Anleitung gelernt und praktiziert werden kann. Die Auflistung der Stärken und Schwächen zeigt jedoch, dass die personelle und finanzielle Basis der ehrenamtlichen Vereine nicht ausreicht, um der Arbeit der Druckvereinigung eine wirkliche Entwicklungsperspektive zu bieten. Hier schlagen wir mehrere Schritte oder Bausteine vor,



mit denen Produktivität und Außenwirkung der Druckgrafik in Kloster Bentlage verbessert werden können:

- Die städtischen Partner Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage und Städtische Museen kooperieren auf Augenhöhe mit den ehrenamtlichen Partnern Förderverein Kloster Bentlage, Druckvereinigung Bentlage und Stiftung zur Förderung von Kloster Bentlage und gründen ein Druckgrafisches Forum, in dem regelmäßig mindestens einmal im Jahr Themen der Druckgrafik in Rheine besprochen, Projekte geplant und Termine abgestimmt werden.
- Die Verwaltung (Künstlerischer Leiter\*in oder Kulturservice) berät das Druckgrafische Forum oder die einzelnen Partner darüber, welche Förderungsmöglichkeiten für druckgrafische Projekte bestehen und wo Anträge gestellt werden können.
- Die größere Auslastung der Werkstätten erfordert eine personelle Aufwertung der Werkstatteleitung. Für Kontinuität und Qualitätssicherung des druckgrafischen Angebots muss eine wesentliche Aufstockung der Stelle der Werkstatteleitung erfolgen. Die derzeitige geringfügige Beschäftigung reicht dazu nicht aus. Hier sind verschiedene Möglichkeiten des Arbeitsverhältnisses bzw. der Finanzierung zu prüfen und zu diskutieren.
- Anforderung an Werkstatteleitung: Bei der Besetzung sind eine künstlerische Ausbildung mit einer Spezialisierung im Bereich der Druckgrafik, Beherrschung verschiedener Drucktechniken, Organisations- und Vermittlungsfähigkeiten sowie eine ausgeprägte Kommunikationsbereitschaft zu berücksichtigen. Die Werkstatteleitung soll Qualität und Kontinuität des Angebots des Druckgrafischen Zentrums in Bentlage sicherstellen.
- Stipendium: Die Vergabe eines Stipendiums an Künstlerinnen und Künstler, die im Bereich der Druckgrafik arbeiten, ist ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes. Hier arbeiten Förderverein, Druckvereinigung, Stiftung, städtischen Museen und Kloster Bentlage im Rahmen des genannten Forums inhaltlich und organisatorisch zusammen. Die über ein nach bestimmten Kriterien durchgeführtes Bewerbungsverfahren von einer Jury ausgewählten Künstlerinnen und Künstler können ihre Arbeiten ausstellen und sollten Belegexemplare für die Grafiksammlung des Museums abgeben. So erhält Rheine zukünftig eine Sammlung internationaler moderner Originaldruckgrafik. Ein Stipendium kann über einen oder mehrere Sponsoren finanziert werden.
- Grafikpreis: Ein weiterer Baustein zur Etablierung des Druckgrafik-Zentrums ist die Ausschreibung eines internationalen Grafikpreises der Stadt Rheine, der in einem regelmäßigen (mehrjährigen) Zyklus vergeben wird. Die Zuständigkeit sollte beim Falkenhofmuseum liegen, das bereits über eine Grafiksammlung verfügt. Das Museum erhält die fachliche Unterstützung der Druckvereinigung. Alle weiteren Rahmenbedingungen und das Auswahlverfahren für die Künstler orientieren sich überwiegend an den Sammlungsvoraussetzungen des Falkenhofmuseums

Rheine, 14. März 2022 gez. Dr. Thomas Gießmann  
(Vorsitzender des Fördervereins Kloster Bentlage)